

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL Office fédéral des constructions et de la logistique OFCL Ufficio federale delle costruzioni e della logistica UFCL Uffizi federal per edifizis e logistica UFEL

06 Regierung

Bern, Bundesgasse 1 Sanierung Bundeshaus West



Bauherrschaft	Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern			
Nutzer	Bundeskanzlei BK Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA Eidg. Justiz- und Polizeidepartement EJPD Parlamentsdienste PD			
Generalplaner Architektur	Itten + Brechbühl AG, Bern			
Denkmalpflege	Dr. Roland Flückiger, stv. Denkmalpfleger der Stadt Bern			
Fachplaner Elektroingenieur HLKKS-Ingenieur Bauphysik Lichtplaner Restauratoren Signaletik	Boess+Partner AG, Bern PGMM Schweiz AG, Gümligen Gartenmann Engineering AG, Bern Michael Josef Heusi GmbH, Zürich Olivier Guyot+Julian James, Estavayer le Lac GFF Integrative Kommunikation GmbH, Biel			
Text	Werner Huber, Hochparterre, Zürich			
Fotografie	Rudolf Steiner, Biel			

Geschichte und Ausgangslage

Das Bundeshaus West entstand 1852-1857 nach Plänen von Friedrich Studer als «Bundesrathaus» für den jungen Bundesstaat. In den Seitenflügeln waren die Säle der eidgenössischen Räte untergebracht, in der Mitte hatten der Bundesrat und die Verwaltung ihre Räume. Nach dem Umzug der Räte ins neue Parlamentsgebäude wurde das Gebäude 1903/04 umgebaut: in den alten Nationalratssaal im Westflügel wurde eine Eisenkonstruktion für eine Bibliothek eingebaut, in den einstigen Ständeratssaal im Ostflügel eine Zwischendecke eingezogen. Seither wurde das

Gebäude laufend den wechselnden Bedürfnissen angepasst - meist mit wenig Rücksicht auf die ursprüngliche Substanz. 2005/06 baute man das dritte Obergeschoss um, schuf unter dem Dach zusätzliche Räume und fügte in den Seitenflügeln zwei Treppenhäuser ein.

Sanierung und Restaurierung

Während der nun realisierten zweiten Sanierungsphase wurden die restlichen Gebäudeteile nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten wieder hergestellt und das Haus auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Als funktionales und architektonisches Rückgrat wurden die Korridore von Schränken befreit und in den Zustand von Anfang des 20. Jahrhunderts zurückgeführt. Alte Böden wurden freigelegt und teilweise ergänzt, die farbliche Fassung der Wände gemäss Befunden wiederhergestellt. Die früheren Eingangshallen zu den Ratssälen in den Seitenflügeln hat man zwar nicht in ihrer Funktion, aber in ihrer ursprünglichen

Gestalt wieder erlebbar gemacht: Decken und Einbauten wurden - mit Ausnahme des Warenaufzugs im Ostflügel - entfernt, die Kreuzgratgewölbe freigelegt, die Malereien restauriert oder rekonstruiert. Zahlreiche Büroräume hat man saniert, wobei ebenfalls an etlichen Stellen Stuck oder Elemente der Gebäudestruktur zum Vorschein kamen.

Den grössten Eingriff erfuhr die Parlamentsbibliothek, in der man die Eisenkonstruktion von 1903/04 freilegte. Mobiliar aus Nussbaumholz kontrastiert das lindengrün gestrichene Eisen, eine ziegelrote Tapete setzt einen farblichen Akzent. Die hohen Fenster wurden durch neue Eichenfenster ersetzt. Aus Eiche neu gefertigt sind auch die grossen Fenster der Ostfassade und die Türfronten der früheren Seiteneingänge und des Haupteingangs. Im Tiefparterre hat man die abgehängten Decken und die alten Haustechnikleitungen entfernt. Das Elektrotrassee wurde im Boden verlegt, die Heizungs- und Lüftungsleitungen hängen neu sichtbar an der Decke. Nun ist das historische Tonnengewölbe wieder erlebbar, und die Wände präsentieren sich in der kräftigen orange-roten Farbe der Jahrhundertwende.

Grundmengen

nach SIA 416 Gebö	iudevol. 69 025 m³	Geschossfläche total 158	60 m ²	Geschosse 6	
Kosten CHF					
1 Vorbereitung	169 000	21 Rohbau 1	3 084 000		
2 Gebäude	17 453 000	22 Rohbau 2	848 000		
3 Betriebseinrichtungen	130 000	23 Elektroanlagen	3 468 000		
4 Umgebung	1 118 000	24 HLKK	878 000		
5 Baunebenkosten	1 266 000	25 Sanitäranlagen	404 000		
9 Ausstattung	1 000 000	26 Transportanlagen	907 000		
		27 Ausbau 1	3 142 000		
		28 Ausbau 2	3 016 000		
Anlagekosten	21 136 000	29 Honorare	1 706 000		

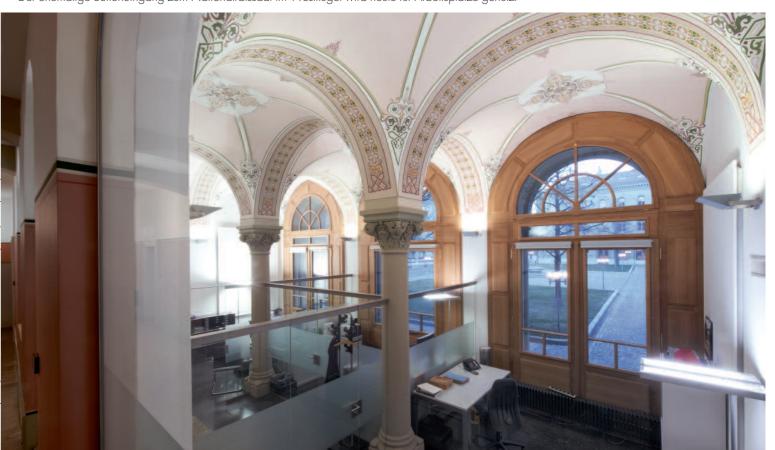
Termine

Planungsbeginn Dezember 2007

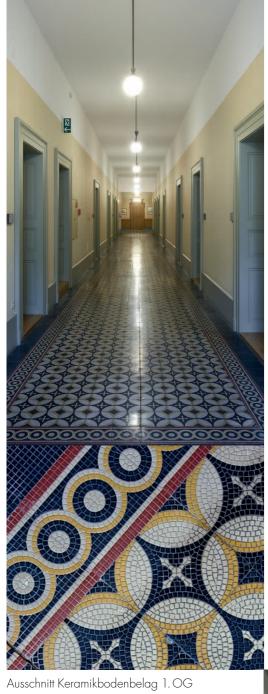
Baubeginn Juli 2008 Bauende Januar 2010



Sandsteinsäule mit rekonstruierter Deckenmalerei

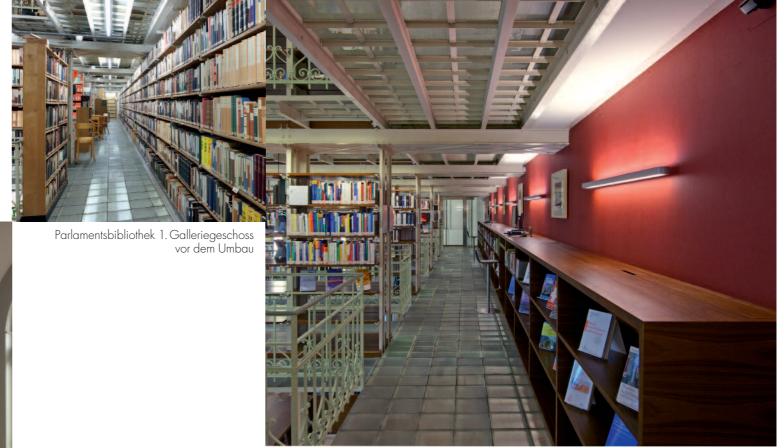


Der ehemalige Seiteneingang zum Nationalratssaal im Westflügel wird heute für Arbeitsplätze genutzt





Saniertes Nebentreppenhaus West, Podest 1. OG



Parlamentsbibliothek 1. Galleriegeschoss nach dem Umbau



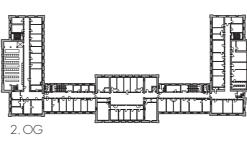
Sanierter Korridor, Mittelflügel Ost, EG

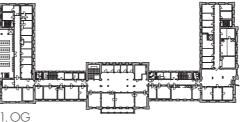


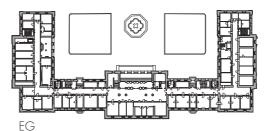
Lesegruppe mit Zeitungsgestell in der Parlamentsbibliothek

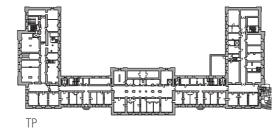


Sitzgruppe in einem Repräsentationsbüro mit restaurierter Stuckaturdecke











Tiefparterre vor der Sanierung mit abgehängter Metalldecke und Einbauschränken

Saniertes Tiefparterre im Bereich Mittelrisalit



Neue Galerie für das Naharchiv, Ostflügel 2.0G



Einblick in ein saniertes Büro



Innenansicht Parlamentsbibliothek Pendelleuchten als Grundbeleuchtung, LED-Leuchten bei den Büchergestellen

Elektrokabel, die neu von der Decke in den Doppellboden verlegt wurden